

den geht auf Rechnung der verschiedenen Verwaltungen. Gestorben wurden, wie wir bereits mitgeteilt haben, drei Bremser; zwei derselben, Seich und Weg, sind leblich, durch Verheiratung; sie wohnen in Ulm, wohin auch ihre Leichen in drei Särgen gestern gebracht worden sind. Zwei Bremser, der ledige Maier, den man für todt ausgab, und der verheiratete Gwinner, befinden sich verwundet im Geißlinger Spital, ersterer ohne sichtbare Verletzung am Unterleib, letzterer durch einen Bruch am rechten Fuße. Die Bahn konnte Freitag Abends 7 1/2 Uhr, nachdem ein Geleise wieder fahrbar gemacht war, für den Verkehr wieder benützt werden.

In Reutlingen sehen sich die bürgerlichen Collegien bereits nach dem Gebäude um, das sich am besten für eine Kaserne eignen würde. Leonberg den 29. März. Sonntag Nacht ist die zwischen Eberdingen und Weisach gelegene Mahlmühle abgebrannt. Wenn nicht die Brandstifter, von ihrem Gewissen bekümmert, den Knechten die Fenster eingeworfen hätten, so wäre Alles im Bett verbrannt. Der Müller hat seine Frau und Kinder am Seil hinuntergelassen und nachher sich selbst; gerettet konnte sonst nichts werden.

Augsburg, 20. März. In unserer Stadt wurde gestern Vormittags ein schrecklicher Mord verübt. Der Käufer Hr. Bayer am Perlachberg, in einer der frequentesten Straßen, wurde von einem Schlossergesellen und beurlaubten Soldaten, Namens Angerer, in seinem Laden überfallen und mit mehreren Messerstichen niedergestreckt. Der Verbrecher, der den wahrscheinlich beabsichtigten Raub nicht ausführen konnte, ist in Haft.

Köln, 21. März. Prinz Napoleon traf, von seiner Reise nach Gessen zurückkehrend, gestern Abend wieder hier ein und benutzte den heute Vormittag abgehenden Zug der Rheinischen Bahn, um sich zunächst nach Lüttich zu begeben.

Berlin, 23. März 1 1/2 Uhr. So eben wurde der Reichsrath des Norddeutschen Bundes durch den König mit folgender Thronrede eröffnet. Geehrte Herren vom Reichstage des Norddeutschen Bundes! Zum drittenmale begrüße ich Sie im Namen der verbündeten Regierung, um in Gemeinschaft mit Ihnen den Ausbau der Verfassung des Norddeutschen Bundes fortzusetzen. In Ihrer letzten Session haben Sie durch Herstellen organischer Einrichtungen die Grundlagen geschaffen, auf welchen nunmehr die Gesetzgebung des Bundes diesen weiteren Ausbau seiner inneren Einrichtungen zu bewirken hat. Die Gesetzentwürfe, welche zu diesem Zwecke Ihrer verfassungsmäßigen Beschlussnahme unterbreitet werden sollen, sind dem Bundesrath vorgelegt und zum Theil schon von demselben beraten worden. Das in Ihrer letzten Session begründete Institut der Freizügigkeit soll durch eine auf dem Grundsätze der Gewerbefreiheit beruhende Gewerbeordnung weiter entwickelt und durch Aufhebung der polizeilichen Beschränkungen der Eheverheirathung von einem ihm seine Verwirklichung nehmenden Hemmnis befreit werden. Ein Gesetz über die Quartierleistung im Frieden ist dazu bestimmt, die Militärgesetzgebung des Bundes nach einer, für die Interessen der Bevölkerung besonders wichtigen Seite zum Abschluss zu bringen. Die Regelung des Maß- und Gewichtswesens, welche in der vorigen Session dringenderen Aufgaben weichen musste, wird in der gegenwärtigen zu Ihrer Berathung gelangen. Die Verhältnisse der Bundesbeamten bedürfen der gesetzlichen Regelung und werden den Gegenstand von Vorlagen bilden. Ein Gesetzentwurf über das Schulwesen des Bundes wird

Ihnen wiederum vorgelegt werden. Ich vertraue, daß die Bereitwilligkeit, mit welcher die verbündeten Regierungen in diesem Entwurfe den von Ihnen bei der früheren Berathung gefassten Beschlüssen entgegengekommen sind, von Ihrer Seite ein gleiches Entgegenkommen finden werde. Ueber die Lage der vormalig schleswig-holsteinischen Officiere, welche in der letzten Session ihre Theilnahme in Anspruch nahmen und über die Unterstützung hilfsbedürftiger Familien der Ersatzreserve werden Ihnen Vorlagen zugehen. Die Besteuerung des Branntweins in den hohenzollernschen Landen und in dem zum Bunde gehörenden Theile Hessens bedarf der Regelung und mit dieser Regelung steht ein Vertrag in Verbindung, durch welchen der freie Verkehr mit Branntwein und Bier zwischen dem Bunde und dem übrigen Theile Hessens geregelt werden soll. Der Haushaltsetat des Bundes für 1869 wird Ihnen vorgelegt werden. Die Schwierigkeiten, welche seiner Aufstellung in den ersten Monaten des Jahres entgegenstehen, haben dem Wunsch weichen müssen, Sie zu einer Zeit zu berufen, in welcher Sie sich Ihrer gewohnten Berufstätigkeit mit den geringsten Opfern entgegenstellen können. Die Regelung des internationalen Postverkehrs auf Grundlage der in Ihrer letzten Session beschlossenen Gesetze, ist weit vorgeschritten. Postverträge mit den Süddeutschen Staaten, mit Oesterreich, mit Luxemburg, mit Norwegen und mit den vereinigten Staaten von Amerika sind abgeschlossen und werden Ihnen vorgelegt werden, mit anderen Staaten sind sie dem Abschlusse nahe und werden, wie ich hoffe, noch zu Ihrer Berathung gelangen. Ein mit den vereinigten Staaten von Amerika abgeschlossener Vertrag ist dazu bestimmt, die Staatsangehörigkeit der gegenseitigen Einwanderer zu regeln und damit aus den Beziehungen zweier durch Verkehrsinteressen und Familienbände engverbundener Nationen den Keim von Zwistigkeiten zu entfernen; im Einverständnis mit meinen Verbündeten habe ich behufs Unterhandlung dieser Verträge und um die völkerrechtliche Stellung des Norddeutschen Bundes zur Weltung zu bringen, die in der Verfassung vorgesehene Vertretung des Bundes im Auslande hergestellt, und ist dieser Schritt zu meiner lebhaftesten Genugthuung allseitig in dem Geiste aufgefaßt und erwidert worden, aus welchem er hervorgegangen war. Er hat die freundschaftlichen Beziehungen gefördert und befestigt, welche zwischen dem Norddeutschen Bunde und den auswärtigen Mächten bestehen und deren Pflege und Erhaltung der Gegenstand einer unausgesetzten Sorgfalt bleiben wird. Ich darf daher der Ueberzeugung Ausdruck geben, daß der Segen des Friedens auf den Anstrengungen ruhen werde, welche sie der Förderung der nationalen Interessen widmen wollen, zu deren Pflege und zu deren Schutz das gesammte deutsche Vaterland sie verbündet hat.

An den heute in Berlin beginnenden Verhandlungen wegen Abschluß eines Postvertrags mit der Schweiz nehmen württembergischer Seits Theil der Gesandte. Frhr. v. Epigemberg und Postrath Hofacker.

Ergebnis des Haller Getreide-Markts vom 21. März 1868.

Frucht-Gattungen.	Heutige		Ganzer		Heutiger		Unverkauft blieben.	Höchster Preis.	Mittel-Preis.	Niederster Preis.	Gegen die vorigen Mittelpreise per Centner.				
	vorigen Markt.	Zufuhr.	Stand.	Verkauf.	fr.	fr.					fr.	fr.	fr.		
Kernen	287	179	466	1	241	1	225	9	8	29	8	20	2	—	—
Widen	16	24	40	15	2	15	36	4	48	4	48	4	48	—	—
Koggen	50	51	101	32	74	32	27	7	24	7	24	7	24	—	—
Gerste	18	52	70	56	38	56	32	6	—	5	55	5	48	—	—
Haber	—	43	43	59	39	59	4	5	—	4	52	4	35	—	—

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von G. H. Rosenbader.

Murrthal-Bote.

Ante, Anzeiger und Unterhaltungsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang und Umgegend.

Ne. 37. Samstag den 28. März 1868.

Alle Postämter, Post-Expeditionen und Postboten nehmen auf den Murrthalboten gegen Vorauszahlung von 45 fr. Bestellungen an zur Lieferung für das II. Quartal, vom 1. April bis 1. Juli, frei ins Haus. Außerhalb des Oberamtsbezirks ist der Preis 48 fr.

Bekanntmachung, betreffend die Zulassung zum freiwilligen Einjährigen Dienst im aktiven Heere.

Unter Beziehung auf die im Murrthalboten No. 35 erschienene Vorladung der Militärpflichtigen zur Musterung und Losziehung pro 1868 werden diejenigen jungen Männer, welche das siebenzehnte Jahr zurückgelegt haben, und sich das Recht zu Einjährigem Freiwilligen im aktiven Heere erwerben wollen, in Gemäßheit des Art. 110 des neuen Kriegsdienstgesetzes hiemit aufgefordert, ihre Gesuche mit der Erklärung, bis wann und bei welchem Truppentheile sie den Dienst antreten wollen, spätestens bis Mittwoch den 1. April, durch das betreffende Oberamt bei dem Oberrekrutirungsrath einreichen zu lassen.

- Den Gesuchen sind folgende oberamtlich beglaubigte Urkunden beizulegen:
- 1) ein Tauf- oder Geburtsheft;
 - 2) die schriftliche oder vor dem Ortsvorsteher zu Protokoll erklärte Einwilligung der Eltern oder der verwittweten Mutter oder nach deren Tode des Vormunds;
 - 3) ein gemeinderäthliches Prädicatszeugniß unter Aufzählung der etwa erstandenen polizeilichen sowohl als gerichtlichen Strafen, und wenn der Bewerber eine Universität, ein Gymnasium oder eine höhere Lehranstalt besucht hat, unter Anschluß eines Zeugnißes vom Vorstand dieser Anstalt über sein Verhalten in derselben;
 - 4) den Nachweis über den Besitz eines Heimathrechts.
 - 5) den Nachweis der nach §. 1 der Königl. Verordnung vom 12. d. M. erforderlichen wissenschaftlichen oder künstlerischen Bildung in der dort (§. 2-4, §. 8 und 9) vorgeschriebenen Weise zu liefern und sich über den Besitz der nach Art. 25 des Kriegsdienstgesetzes erforderlichen Schulbildung und Mündigkeit durch entsprechende Zeugnisse darzuthun.
- Hierbei wird jedoch bemerkt, daß nach §. 9 der gedachten Verordnung in den nächsten zwei Jahren die wissenschaftliche Befähigung zur Erwerbung der Einjährigen Dienstzeit solchen, welche sich über einen geeigneten und erfolgreichen Bildungsgang genügend ausweisen, auch ohne Erhebung einer besonderen Prüfung zuerkannt werden kann.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, vorstehende Bekanntmachung ohne allen Aufschub in den Gemeinden zu verkünden und wie gefahren zu berichten.

Badnang den 27. März 1868.

Oberrekrutirungsrath.
Schall.
Königl. Oberamt.
Drescher.

Oberamt Badnang.
Nachdem durch Erlass des R. Ministerium des Innern an die R. Stadtdirektion Stuttgart vom 24. v. Mts. in Beziehung auf die Beschränkung des Kleinholzhandels im Stadtdirektionsbezirk Stuttgart die Dauer der Wirkung der Ministerial-Verfügung vom 23. November 1849 bis zum 30. April 1869 verlängert worden ist, so erhalten die Ortsvorsteher die Weisung, dieses sammt der gedachten Ministerial-Verfügung in ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Badnang, den 27. März 1868.

R. Oberamt.
Drescher.

Markt-Concessions-Gesuch.
Die Gemeinde Kleinaspach hat ihr Markt-Concessions-Gesuch dahin abgeändert, daß sie den projektirten Vieh- und Krämermarkt mit vorausgehendem Holzmarkt nicht am ersten, sondern am besten Donnerstag im April jeden Jahres zu halten beabsichtigt. Dieß wird unter Bezugnahme auf die diesseitige Bekanntmachung vom 3. v. M. mit dem Aufsuchen veröffentlicht, daß Einsprüche hiergegen innerhalb 20 Tagen, von heute an, bei Vermeidung des Ausschlusses vor Oberamt anzubringen sind.

Den 28. März 1868.
R. Oberamt.
Klett.

Badnang.
Auch unter unsern diesjährigen Konfirmanden sind wieder mehrere arme Kinder, für die wir um milde Kleider- oder Geldbeiträge bitten. Dieselben können dem Unterzeichneten oder einem der Kirchendiener übergeben und werden zweckmäßig vertheilt werden.

Den 26. März 1868.
R. Stadtpfarramt.
Notter.

Mittelbrüden.
Gemeindebezirks Oberbrüden.
Gerichtsbezirks Badnang.

Außergerichtliche Schulden-Erledigung.
Nachdem die unterzeichneten Stellen von dem R. Oberamtsgericht mit außergerichtlicher Erledigung der Contursache des

Johann Friedrich Oberland,
Biegeleibers in Mittelbrüden,
beauftragt worden sind, so wird demzufolge

am Samstag den 18. April d. J.
Vormittags 9 Uhr
auf dem Rathhause zu Oberbrüden zunächst eine förmliche Schulden-Liquidation vorgenommen werden.

Hieron werden unbekannt gebliebener mit der Aufforderung in Kenntniß gesetzt, ihre Forderungen entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte zur bezeichneten Zeit oder auch, wenn kein Anstand obwaltet, schon vorher schriftlich bei dem unterzeichneten Notariat anzumelden und zu erweitern, widrigenfalls sie bei der Vertheilung über das gegenwärtige Vermögen gar nicht berücksichtigt werden würden.

Den 19. März 1868.
R. Amtsnotariat.
Unterweibach.
vdt. Not.-Anw. Wentelspacher.

Oberstenfeld.
Markt-Verlegung.
Fester wird der hiesige Holzmarkt nicht am 30., sondern am 28. März, und der Vieh- und Krämermarkt nicht am 31., sondern am 30. März abgehalten.

Auf dem Holzmarkt wird voraussi möglich stärkeres Stammholz gesucht werden.

Den 21. März 1868.
Schultheißenamt.

Steinheim a/Murr.
Oberamts Marbach.

Rinden-Verkauf.
Die Gemeinde verkauft am

Dienstag den 31. März 1868
Vormittags 11 Uhr
auf hiesigem Rathhause den Rinden-Ertrag vom Holzschlag Kaiserberg mit 26 Lasten, wovon 1/2 als Grob- und Kaitelrinde und 1/2 als Glanzrinde geschätzt ist.

Kaufwillhaber werden freundlich eingeladen.

Den 23. März 1868.
Schultheiß
Vest.

Schafwaide-Verleihung

Die diesjährige Schafwaide, welche von der Erste bis 4. März alljährlich reichlich 150 Stück ernährt, wird am **Montag den 30. März d. J.** Vormittags 11 Uhr auf 3 weitere Jahre verpachtet, wozu einladet **Den 24. März 1868.**
Gemeinderath.

Geld-Offert.

800-1000 fl. Pfleggeld hat gegen gesicherte Sicherheit sogleich auszuleihen
Schultzeiß Schale.

Tapeten-Empfehlung.

Ich beehre mich anzuzeigen, daß ich im Besitz einer neuen Tapetenmusterkarte bin, welche durch reichliche Auswahl der modernsten und geschmackvollsten Dessins, wie durch sehr billige Preise sich auszeichnet. Indem ich schnelle Bedienung zusichere, empfehle ich mich zu zahlreichen Aufträgen.
Sattler-Mr. Han.

Kirchheimer Nasen-Bleiche.

Zur Empfangnahme von Tuch, Tischzeug und Fäden für diese anerkannt gute Anstalt erbitet sich
F. L. Kübler.

Gartensamen

in neuer, keimfähiger Waare empfiehlt
F. L. Kübler.

Weingeist

in reiner Waare billigt bei
F. L. Kübler.

4 fette Kinder

im öffentlichen Aufstreich, wozu die Liebhaber eingeladen sind.
Seemüller Bauer.

Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger geordneter Mensch, der Lust hat, das **Mühlzimmerhandwerk** zu erlernen, findet eine Lehrstelle bei **Mühlzimmermeister Kraut.**

Leiternwagen

hat zu verkaufen
Wagnermeister Schlichenmaier.

Einen guten Pfandschein

von fl. 300. hat gegen baar Geld umzutauschen.
Sfenflamm.

Verkauf. Markt-Anzeige.

Der Unterzeichnete verkauft **Dienstag den 31. März** am Jahrmarkt

Nachmittags 2 Uhr in der G. Winter'schen Scheuer gegen baare Bezahlung

1 großen angemachten Leiternwagen, beinahe wie neu, 1 kleineren angemachten Leiternwagen mit neuen Mistbrettern, 1 Fuhrschlitten, 1 Fuhrschleife, 1 Strohhubl, 1 Wellholz sammt Seil, 1 Kugelschloß, 1 Schlitten, 1 Egge, 1 Kinderchaischen, 1 Habertube, 1 Güllenfaß, 2 Schmierböde, 1 Eiß, 1 Stofstroh sammt Stoßeisen, 1 kleineren Pferdetrog, 1 großen Kleiderkasten, verschiedene Ketten, Schafrufen, Fuchs- und Marderfallen, Sensen und Siebe. Ein Paar gut erhaltene Fuhrgeschirre, 1 schwarzes und ein messingplattirtes Chaisengeschirr, 1 Sattel sammt Schabracke, 2 Stanzengenzäume, 1 Kreuze, 2 Halbtieren sammt Badenriemen, 2 leberne, 2 leinene Pferdebeden, Aufhalter, sowie noch verschiedene Deconomie-Gegenstände.

F. Esenwein.

Wegen Auszugs verkaufe ich 5-6 Eimer

guten Most, sowie rein gehaltene ältere

weiße und rothe Weine, eimer- und imiweiße.

F. Esenwein.

Anzeige.

Meinen werthen Abnehmern von hier- und auswärts diene zur Nachricht, daß ich am **Dienstag den 31. März** mit einer Parthe acht

Hessenschweine

im Gathhaus zum Ochsen hier anwesend bin und solche zu äußerst billigen Preisen abgeben werde.
Heinrich Schlor

Arabische Gummi-Kugeln

von **W. Stuppel in Alpirsbach.** Ein Enderungsmittel bei Husten, Lungenkatarrh, Heiserkeit, Engbrüstigkeit und ähnlichen Brustleiden. Zu haben in Schächeln zu 7 und 12 Kr. in **Badnang** bei **C. Buntler**, **Murrhardt**, **C. F. Stables Wto.**, **Winnenden**, **C. F. Gloc**, **Waiblingen**, **Fr. Kaiser**.

Murrhardt

Ein im guten Zustand erhaltenes **Clavier** mit 6 Oktaven, ist billig zu verkaufen bei **Christian Brand**, Nagelschmidt.

Zwei großtrachtige Mutter Schweine

hat zu verkaufen
Wilhelm Nestl, Müller
in Einöb.

Ich mache einen hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit einem reichhaltigen Lager von

Namenbrennischen, Namen- und Weitzengestempeln

sammt Maschinen zum Eisenmal den **Badnanger Markt** besuchen werde und bemerke zugleich, daß Aufträge von **ganzen Namen** schnell und billig besorgt werden. Mein Stand befindet sich auf dem **Marktplatz.**

J. G. Hallwachs
aus Neutlingen.

Die Schorndorfer Rasenbleiche

übernimmt auch neuer Leinwand und Fäden zur Ausrüstung für den Hausgebrauch mittelst **Lauge, Seife und Schau** unter strenger Beobachtung chemischer Mittel. Für obige, zuverlässige Bleichanstalt nimmt Gegenstände entgegen **Badnang den 12. März 1868.**
Job. Gottl. Winter.

Sulzbach. Rasenbleiche

Zu ächter Leinwand und Baumwolle empfiehlt sich und sichert baldigste Ausrüstung und die billigsten Preise zu.
C. Schwarz, Färber.

Arbeiterinnen-Gesuch.

Ordentliche fleißige Mädchen, vorzugsweise Webertöchter, finden bei freier Kost und Wohnung und gutem Lohn dauernd Arbeit in der **Eisenfabrik von Ph. & H. Haag** in **Ludwigsburg.**

Neue Holzäsche

kaufen wie in jedem Quantum zu guten Preisen und werden auch Sammler angenommen.
Ziegler & Schmid
Cementfabrik in **Heilbrunn**.

Einwebgarn

erster Qualität, in verschiedenen Farben und Nummern, empfiehlt zu billigen Preisen
Julius Schmücker.

Konfirmanden-Rod,

mehrere andere Zuchröcke und Westen hat zu verkaufen
Schneider Flg.

Badnang. Morgen den Sonntag hat den Bregeln-Bach

wozu freundlich einladet
David Br. in der Sulzbacher Vorstadt.

Die Lungenschwindsucht

wird naturgemäß, ohne innere Medicamente, geheilt. Adresse: **Dr. H. Rottmann** in **Mannheim**, (Gegenseitig franco.)

Haus mit Wirthschaft und Bäckerei-Verkauf.

Ich Unterzeichneter bin genehmigt, mein zweistöckiges Wohnhaus und Scheuer, gut gebaut, sammt Wirthschaft und Bäckerei, und ungefähr 8 Morgen Grundstücke zum Verkauf auszugeben. Die erste Aufstreichs-Verhandlung findet **am Samstag den 28. März** Nachmittags 2 Uhr, und die zweite Aufstreichs-Verhandlung **am Samstag den 4. April** Nachmittags 2 Uhr statt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Bäder 3 o h l.

Schwaiche im bei Winnenden. Farren zu verkaufen.

Fünf zurucht fähige Farren, im Alter von 1 bis 2 1/2 Jahren, hat wegen Abtretung seines Farrenpachts zu verkaufen
Friedrich Sauer.

Arztliche Verordnung.

Herrn **C. A. W. Mayer** in **Breslau.** Herr Dr. Prasse hier selbst hat meiner Frau zur Herstellung ihrer Gesundheit, da dieselbe an einem **katarrhalischen Brust- und Lungenübel** leidet, Ihren **weißen Brust-Syrup** empfohlen. Ich ermangle deshalb nicht, dieser ärztlichen Verordnung Folge zu geben, um so mehr, als Herr Dr. Prasse das vollste Vertrauen am hiesigen Orte besitzt und ihren Brust-Syrup von früher kennt u. s. w.
Seidenberg bei Görlitz.
Karl Rob. Gilling,
Kr. Ger. Canzlist.

Das in Stuttgart herauskommende Süddeutsche Sonntagsblatt

von **Dr. J. Gibr** gehört unter den vielen gegenwärtig erscheinenden Zeitschriften zu den wenigen, welche bei einer reichen Fülle unterhaltender und belehrender Darbietungen, vorzugsweise die sittlichen und religiösen Fragen der Gegenwart die wichtigsten Anliegen der Menschen mit Ernst und Freimuth besprechen. Abonnements nehmen alle Postämter und Buchhandlungen, in Stuttgart die Expedition (vierteljährlich zu 40 Kr., unter Kreuzband franco gesendet 43 Kr.) entgegen.

Die hauswirthschaftliche Lehranstalt zu Worms.

bezieht die theoretische und praktische Ausbildung erwachsener Töchter im ländlichen Gartenbau, der Geflügelzucht, Milchwirthschaft, Aufbewahrungs- und Einmachlehre, der Küchensführung, überhaupt der Haushaltungskunde in ihrem ganzen Umfange, resp. die Heranbildung intelligenter, sparsamer und umsichtiger Hausfrauen. Besuch war dieselbe im letzten Semester von 33 Mädchen im Alter von 15-22 Jahren aus den verschiedenen Theilen Deutschlands. Die Gesamtkosten für Unterricht, Wohnung und Beköstigung betragen für die 6 Monate 120 Thaler, wovon 40 Thaler beim Eintritte, der Rest in beliebigen Raten zu zahlen sind. Unterricht in fremden Sprachen und Musik wird auf Verlangen privatim erteilt. Jede weitere gewünschte Auskunft erteilt gerne
Dr. Schneider.

Stollwerck'sche Brust-Bonbons.

Wie auf allen früheren Industrie-Ausstellungen, wozin der Hoflieferant **Franz Stollwerck** sein seit Decennien berühmtes Fabrikat sandte, so ist demselben auch auf der Pariser Welt-Ausstellung die in dieser Branche einzig ertheilte Medaille zuerkannt worden. Es ist dies ein neues Glied in der langen Kette von Anerkennungen, welche sich diese Brust-Bonbons erworben, und dürfen sich Hals- und Brustleidende mit um so größerer Zuversicht dieses Hausmittels bedienen. Man beliebe sich nur durch die vielen Fälschungen nicht täuschen zu lassen, und bemerke sich zur Entnahme die Depots in **Badnang** bei **L. W. Feucht**; in **Murrhardt** bei **C. F. Stables**; in **Winnenden** bei **C. F. Gloc**; in **Waiblingen** bei **W. Bilfinger**; in **Winnenden** bei **C. F. Gloc**.

Das in Stuttgart herauskommende Süddeutsche Sonntagsblatt

von **Dr. J. Gibr** gehört unter den vielen gegenwärtig erscheinenden Zeitschriften zu den wenigen, welche bei einer reichen Fülle unterhaltender und belehrender Darbietungen, vorzugsweise die sittlichen und religiösen Fragen der Gegenwart die wichtigsten Anliegen der Menschen mit Ernst und Freimuth besprechen. Abonnements nehmen alle Postämter und Buchhandlungen, in Stuttgart die Expedition (vierteljährlich zu 40 Kr., unter Kreuzband franco gesendet 43 Kr.) entgegen.

Die hauswirthschaftliche Lehranstalt zu Worms.

bezieht die theoretische und praktische Ausbildung erwachsener Töchter im ländlichen Gartenbau, der Geflügelzucht, Milchwirthschaft, Aufbewahrungs- und Einmachlehre, der Küchensführung, überhaupt der Haushaltungskunde in ihrem ganzen Umfange, resp. die Heranbildung intelligenter, sparsamer und umsichtiger Hausfrauen. Besuch war dieselbe im letzten Semester von 33 Mädchen im Alter von 15-22 Jahren aus den verschiedenen Theilen Deutschlands. Die Gesamtkosten für Unterricht, Wohnung und Beköstigung betragen für die 6 Monate 120 Thaler, wovon 40 Thaler beim Eintritte, der Rest in beliebigen Raten zu zahlen sind. Unterricht in fremden Sprachen und Musik wird auf Verlangen privatim erteilt. Jede weitere gewünschte Auskunft erteilt gerne
Dr. Schneider.

Stollwerck'sche Brust-Bonbons.

Wie auf allen früheren Industrie-Ausstellungen, wozin der Hoflieferant **Franz Stollwerck** sein seit Decennien berühmtes Fabrikat sandte, so ist demselben auch auf der Pariser Welt-Ausstellung die in dieser Branche einzig ertheilte Medaille zuerkannt worden. Es ist dies ein neues Glied in der langen Kette von Anerkennungen, welche sich diese Brust-Bonbons erworben, und dürfen sich Hals- und Brustleidende mit um so größerer Zuversicht dieses Hausmittels bedienen. Man beliebe sich nur durch die vielen Fälschungen nicht täuschen zu lassen, und bemerke sich zur Entnahme die Depots in **Badnang** bei **L. W. Feucht**; in **Murrhardt** bei **C. F. Stables**; in **Winnenden** bei **C. F. Gloc**; in **Waiblingen** bei **W. Bilfinger**; in **Winnenden** bei **C. F. Gloc**.

Das in Stuttgart herauskommende Süddeutsche Sonntagsblatt

von **Dr. J. Gibr** gehört unter den vielen gegenwärtig erscheinenden Zeitschriften zu den wenigen, welche bei einer reichen Fülle unterhaltender und belehrender Darbietungen, vorzugsweise die sittlichen und religiösen Fragen der Gegenwart die wichtigsten Anliegen der Menschen mit Ernst und Freimuth besprechen. Abonnements nehmen alle Postämter und Buchhandlungen, in Stuttgart die Expedition (vierteljährlich zu 40 Kr., unter Kreuzband franco gesendet 43 Kr.) entgegen.

